

Highlands in Berghausen

Schottische Klänge beim Jahreskonzert des HRB

„Scotland The Brave“ und die „Simple Minds“

Was verbindet man mit Schottland? Etwa Geschichte und Landschaften, Musik und Dudelsack. Klar ist, um ins nördliche Drittel von Großbritannien zu kommen ist eine weite Reise – mehr als 1 000 Kilometer – erforderlich.

Fernweh nach Nordwesteuropa zumindest zu mildern versuchte der Harmonikaring Berghausen (HRB) beim Jahreskonzert, wie der Vorsitzende Dieter Hattemer zu Beginn versprach. Dem konzertanten Stelldichein des 64 Jahre alten Traditionsvereins in der TSV-Halle gab man „Schottisch“ als Überschrift. Musik als markante Seite des einstigen Königreichs aus drei Jahrhunderten – in verschiedenen Rhythmen und Stilen – bildete den roten Faden für das von Monika Hattemer moderierte Programm.

In fünf Formationen wurde das Akkordeon gespielt, von den Acht- bis 77-Jährigen unter der Gesamtleitung von Ralf Schwarzien, während Gerhard Girrbaach das Oldie-Orchester leitete. Die Schottland-Tour startete mit „Nessies Abenteuer“ und dem Schülerorchester. Zum Repertoire des Jugendorchesters gehörte „Don't You (Forget About Me)“ mit dem die schottische Musikgruppe „Simple Minds“ vor 32 Jahren als internationalem Erfolg den Durchbruch schaffte.

Das Konzert nutzte das Quintett des Jugend-Ensembles mit „Divertimento“ als Generalprobe für die Teilnahme bei einem internationalen Wettbewerb im November in Prag und überzeugte.

Bei einem schottischen Melodien-Mix mit dem Oldie-Orchester sowie „Scotland The Brave“ und „Greensleeves“ (Grünes Kleid) war nochmals von „Loch Ness“ die Rede.

Selbstverständlich kam beim Konzert auch die Sackpfeife, die Paula Weuthen als klassischer Dudelsackbläser spielte und das erste Akkordeonorchester bei „Highland Cathedral“ begleitete, zum Einsatz.

188 Jahre ist es her, dass Felix Mendelssohn-Bartoldy die britische Insel besuchte und seine Eindrücke zur „Sinfonie Nummer 3 in a-Moll op. 56“, die „Schottische“, verarbeitete.

Deren Uraufführung im Leipziger Gewandhaus datiert von 1842, und 175 Jahre später in einem Arrangement des vierten Satzes von Ralf Schwarzien für Akkordeon in Berghausen.

Es blieb schottisch mit „Loch Lomond“, mit einem Gesangsquartett zu „The Hearts Of Olden Glory“ und einem Gesangstrio, das „Merida – Legend Of The Highlands“ begleitete sowie dem Finale „Auld Lang Syne“ mit dem deutschen Titel „Nehmt Abschied“ von Schottland, mit Dudelsack, Publikumschor und viel Beifall. Emil Ehrler



Ein Dudelsack, den Paula Weuthen spielte, durfte beim Jahreskonzert nicht fehlen. Foto: Ehrler